

Klimaschutzbündnis Saarland

Pressemitteilung

Mittwoch, 16.07.2025

„Bauprojekt am Missionshaus St. Wendel widerspricht den Zielen der Landesregierung“

Am Missionshaus der Steyler Missionare in St. Wendel ist ein großes Bauprojekt geplant. In der um das Projekt entbrannten Diskussion hat sich nun auch das Klimaschutzbündnis Saar (KSB) zu Wort gemeldet.

Vertreten sind im Bündnis Klimaschutz-, Umwelt- und Verkehrsverbände sowie Organisationen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien.

Das KSB hält das Bauvorhaben, das unter dem Titel „Green Living“ firmiert, für aus der Zeit gefallen. Es widerspreche den erklärten Zielen der Landesregierung für mehr Klimaschutz und nachhaltige Regionalentwicklung. Wichtig sei, die Flächeninanspruchnahme zu reduzieren, kontraproduktiv sei die Versiegelung von Grünflächen außerhalb der Ortszentren. Das KSB unterstützt hier die Bürgerinitiative „Missionshaus St. Wendel“, die seit längerem Widerstand gegen das Bauprojekt leistet.

Die Bevölkerung des Landkreises St. Wendel schrumpfe seit Jahren.

Dieser Prozess werde sich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit fortsetzen. Der vom Bundesamt für Bau-, Stadt- und Raumforschung prognostizierte Rückgang der Einwohnerzahl von 88.100 im Jahr 2022 auf 76.500 im Jahr 2045 sei mit 13,17 Prozent der stärkste im Saarland. Auch die Einwohnerzahl der Stadt St. Wendel werde schrumpfen.

Stadt- und Regionalplanung müssten dies nach Ansicht des Klimaschutzbündnisses dringend berücksichtigen. Folglich sei eine weitere Zersiedlung zu verhindern und nicht zu forcieren. Ziel müsse außerdem sein, Verkehr sowie die Flächeninanspruchnahme zu vermindern. Das KSB befürwortet den Grundsatz des sparsamen Umgangs mit dem Boden.

Die Stadt St. Wendel brauche ein Wohnsiedlungsentwicklungskonzept, das objektive Bedarfsnachweise enthalte, und müsse das Leerstandsmanagement verstärken. Innenentwicklung sollte eindeutig Vorrang vor Außenentwicklung besitzen, vor allem wenn – wie im Fall des Areals am Missionshaus – wertvollen natürlichen Flächen die Zerstörung drohe. Angesagt sei Freiraumschutz und der Erhalt von innenstadtnahen Erholungsgebieten.

Die folgenden Verbände / Vereine unterstützen diese Pressemitteilung

- Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Saar,
- Bürger-Energiegenossenschaft Bliesgau eG,
- Bürger-Energiegenossenschaft Hochwald eG,
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Saarland und BUND Ortsgruppe Saarbrücken,
- Bundesverband Windenergie Regionalverband Saar,
- Energiewende Saarland e.V.,
- Fridays for Future Saarland,
- Greenpeace Saar,
- Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.,
- Parents for Future,
- Students for Future Saar,
- Transition Town Saarbrücken e.V.,
- Verkehrsclub Deutschland (VCD) Landesverband Saarland.

Das Klimaschutzbündnis Saar (KSB) ist ein parteipolitisch unabhängiger Verbund nichtstaatlicher Akteur:innen, Organisationen und Initiativen, die sich auf unterschiedlichen Ebenen und Handlungsfeldern für mehr Klimaschutz im Saarland engagieren. Uns eint die Überzeugung, dass – vor dem Hintergrund einer notwendigen globalen Klimagerechtigkeit – Klimaschutz und Klimafolgenanpassung im Saarland noch stärker und umfassender vorangetrieben werden müssen, um der saarländischen Verantwortung zur Einhaltung des 1,5-Grad-Limits globaler Erwärmung und den zukünftigen klimatischen und gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden.